

Vorbericht Weltmeisterschaft im Kickboxen in Irland

Ebern – Auch in diesem Jahr starten einige Sportler der Kampfsportschule Rögner wieder bei der Weltmeisterschaft im Kickboxen. Harald Rögner, Bundestrainer und Inhaber der Kampfsportschule Rögner aus Ebern, schickt insgesamt 7 seiner Schützlinge auf die ganz große Bühne, wo es gilt, sich mit den besten der ganzen Welt zu messen. In diesem Jahr findet die WM in Irland, Killarny, statt. Hier starten Kämpfer aus verschiedensten Nationen und treten in den Disziplinen Pointfighting (Punktkämpfen), Leichtkontakt, Formen und Karate gegeneinander an. Neu ist die Disziplin Kick Light, hier gelten dieselben Regeln wie beim Leichtkontakt, nur, wie der Name sagt, mit gut kontrolliertem Kontakt durchgeführt werden. Die Wettkämpfer kämpfen fortwährend bis der Hauptkampfrichter das Kommando „stopp“ gibt. Sie nutzen Techniken des Leichtkontakts und Vollkontakts, die gut kontrolliert auf die erlaubten Trefferflächen ausgeführt werden. Es wird gleicher Wert auf Hand- und Fußtechniken gelegt. Kick-Light wird aber auf der Matte statt im Ring ausgeführt.

Die Wochenplanung richtet sich vor allem in der Endphase hauptsächlich nach den Trainingseinheiten und glücklicherweise kam es während dieser anstrengenden Phase zu keinen Verletzungen, so dass man gut vorbereitet Richtung Weltmeisterschaft schaut. Viele zusätzliche Traingseinheiten und viel Verzicht in der Freizeit, das alles müssen die Kämpfer natürlich auch in Kauf nehmen.

Eine der Sportlerinnen ist Laura Klopff, die heuer zum 4. Mal startet. Zum letzten Mal wird die 17jährige heuer bei den Unionren antreten. Die Vorbereitungszeit war für Laura, die es bereits von den letzten Jahren kannte, schon routinierter.

Beate Otto startet heuer zum ersten Mal bei der Weltmeisterschaft. Viele Turniere hatten die Baunacherin über die letzten 2 Jahre viel Erfahrung sammeln lassen. Die Vorbereitung für die WM sind jedoch trotzdem noch eine andere Nummer, so Otto. Trotz des Verzichts und der vielen Trainingseinheiten freut sie sich sehr auf ihre erste WM.

Die dritte Dame im Bunde ist Petra Barth aus Dörfleins. Ihre letzte Weltmeisterschaft ist schon einige Zeit her, jedoch will sich Barth der Herausforderung noch einmal stellen. Auch sie ist hochmotiviert, hat viel Zeit in die Trainingseinheiten investiert. Die Familie, die auch in der Vorbereitungszeit öfters mal die Freundin, Mutter bzw. Oma entbehren mussten, stehen jedoch voll hinter ihr und freuen sich, dass sie es noch einmal versuchen wird.

Günther Schönrock aus Cadolzburg startet auch in diesem Jahr und ist bei der WM eigentlich schon ein „alter Hase“. Bereits zum 14. Mal wird Schönrock seinen WM-Titel verteidigen. Die Vorbereitung auf die WM hat er bereits verinnerlicht und stellt sich stets selbst einen persönlichen Trainingsplan auf, von Kraft- und Ausdauertraining, über das Verfeinern der Schnelligkeit und der treffsicheren Technik.

Norbert Höchner aus Löffelsterz startet bereits zum 10. Mal. Ein eigenes Fitnessprogramm, konsequente Ernährung mit vielen Produkten aus dem eigenen Garten halten ihn fit, so Höchner, und bereiten ihn gut auf die kommende Herausforderung vor. Laut Höchner soll dies seine letzte Weltmeisterschaft werden, nicht nur deshalb versucht er hier nochmal alles zu geben.

Bereits zum 8. Mal stellt sich Harun Elkol Veysel der Herausforderung einer Weltmeisterschaft. Der mehrfache Weltmeister in Karate verteidigt seinen Titel auch in diesem Jahr für die Kampfsportschule Rögner und ist zuversichtlich: er sei hochmotiviert und freue sich auf die WM.

Leon Meier startet ebenso für die KSS Rögner. Er startet in der Klasse bis 40 kg bei der männlichen Jugend. Meier war bereits Weltmeister im Kumite und ist dieses Jahr in die Disziplin Leichtkontakt eingestiegen, wo er sich sehr schnell qualifizieren konnte. Der Start im Leichtkontakt sieht Trainer Rögner sehr positiv.

Die Weltmeisterschaft findet Ende August in Irland statt.

